

# Ein dritter Erzgebirger im Weltcupteam



Endlich Winter: Terence Weber, Eric Frenzel und Björn Kircheisen (von links) Anfang der Woche beim Fotoshooting für „Freie Presse“ in Ruka.

FOTO: KREIS-NK

Der Nordisch Kombinierte Terence Weber aus Geyer darf erstmals Weltcupluft schnuppern. Für die Ergebnisse sind aus sächsischer Sicht die Haudegen Eric Frenzel und Björn Kircheisen zuständig.

VON THOMAS PRENZEL

**CHEMNITZ/RUKA** – Er stammt aus demselben Heimatverein in Geyer, sie haben dasselbe Gymnasium in Oberwiesenthal besucht und sind jetzt beide Sportsoldaten. Und die Heimtrainer am Fichtelberg sind mit Jens Einsiedel und Frank Erlebeck auch dieselben. Ansonsten aber fallen Terence Weber, dem 19-jährigen Kombinierer, auf Anhieb keine weiteren Gemeinsamkeiten, die er mit Olympiasieger und Weltmeister Eric Frenzel teilt, ein. Die Vergleiche werden dennoch nicht ausbleiben. Erst recht nicht, wenn Weber kommendes Wochenende seine Weltcupfeuertaufe erlebt – an der Seite seines Vorbildes Eric Frenzel. „Ich versuche, mir da keinen Druck aufzubauen, auch wenn Parallelen zwischen uns gezogen werden. Von einem Nachfolger zu sprechen, da wäre ich sehr vorsich-

tig“, sagt der Jungspund und freut sich auf den erstmaligen Vergleich mit der Weltelite im Winter. Dass er diese Chance gleich auf der größten und windanfälligen Großschanze der Welt erhält, berührte Weber zumindest Anfang dieser Woche kaum: „Das lasse ich auf mich zukommen. Das Kribbeln wird schon noch einsetzen. Wichtig ist es für mich, Erfahrungen zu sammeln.“

Für die guten Ergebnisse sind aus sächsischer Sicht die Haudegen Eric Frenzel und Björn Kircheisen zuständig. Frenzel sieht sich nicht in der Mentorenrolle für Weber. In seinem Bemühen, in der Weltspitze zu verweilen, hat er sicher genug um die Ohren. „Aber meine Tür steht immer offen. Wenn es ein Problem gibt, kann er gern zu mir kommen“, sagt Frenzel. Vergangene Woche hatten beide mit dem Nationalteam in Rovaniemi im Norden Finnlands die ersten Schneespürge absolviert. Bis zur Abreise am Sonntag nach Ruka standen Materialtests an.

## Bei Geburt des Sohnes live dabei

Ansonsten setzt Eric Frenzel in der anstehenden Saison ohne WM und Olympia auf seine Ausgeglichenheit, die ihn in den letzten beiden Wintern zum Weltcupgesamtsieger machte. Einen dritten Triumph in Folge setzt sich der 27-Jährige aus gutem Grunde erst gar nicht in den Kopf: „In so einer langen Saison passieren viele Dinge, die man selbst

kaum beeinflussen kann. Du musst verletzungsfrei bleiben und auch ein bisschen Glück haben. Es macht keinen Sinn, auf irgendwelche Rekorde zu schießen.“ Zum Rekord von Hannu Manninen – der Finne triumpierte von 2004 bis 2007 viermal in Folge – ist ohnehin noch Luft. Zumindest könnte Frenzel mit Kenji Ogiwara (Japan/1993 bis 1995) und Jason Lamy Chappuis (Frankreich/2010 bis 2012), die dreimal in Serie die große Kristallkugel holten, gleichziehen. Doch Eric Frenzel weiß bei allem Ehrgeiz, dass Rekord nicht alles bedeuten im Leben.

Ende September raste der Kombinierer vom Trainingslehrgang aus Planica heim, um die Geburt seines Sohnes Leopold live mitzuerleben. Bei seinem Sohn Philipp (8) hatte er damals trotz kürzerer Anreise aus Oberwiesenthal nach Tirschenreuth (Oberpfalz) das Großereignis verpasst. „Diesmal bin ich rechtzeitig da gewesen, habe mich nach der Geburt von Leopold mehr um Philipp gekümmert, um meine Frau etwas zu entlasten“, erinnert sich Frenzel an die freudigen Ereignisse.

Inzwischen sei wieder mehr der Alltag in die Familie eingezogen. Und der bedeutet für den Kombinierer, von Weltcup zu Weltcup zu reisen. Mit dem Heimspiel in Klingenthal, dem Jubiläumsweltcup in Schonach und dem „Triple“-Wettbewerb in Seefeld, den Frenzel zum dritten Mal in Folge gewinnen kann,

sind die Höhepunkte definiert. Und dort will im Übrigen auch sein Zimmerkollege Björn Kircheisen nicht nur eine Randnotiz darstellen.

## Kircheisen hat noch Hoffnung

Der 32-Jährige schätzt allerdings realistisch ein: „Eric oder auch Johannes Rydzek sind normal stärker als ich. Aber man sieht ja, was ein Noriaki Kasai mit 43 Jahren noch leistet“, nimmt sich Kircheisen den Japaner zum Vorbild. Die Hoffnung, nach elf Silber- und zwei Bronzemedailen bei WM und Olympia doch noch die goldene Krönung zu erle-

## Der nächste Schritt: Frauenwettbewerbe im Alpencup

**Der Kombinierer** mit Vorzügen in der Teildisziplin Skispringen profitiert geringfügig von einer Regeländerung. Ab diesem Winter werden im Springen auf der Großschanze pro Meter nicht 1,5 Punkte wie bisher, sondern 1,8 Zähler gutgeschrieben. Damit passen sich die Kombinierer im Punkte-Meter-Verhältnis den Spezialisten an.

**In Klingenthal** sind die Kombinierer vom 1. bis 3. Januar zu Gast. Anschließend reisen Frenzel und Co. in den Schwarzwald. Beim Weltcup „50 Jahre Schwarzwaldpokal“ soll ein Fest gefeiert werden. Nach 15-jähriger Abstinenz trägt Kuopio in Finnland wieder einen Weltcup aus. Das Finale steigt im Fleimstal, wo u. a. ein Klassiker (2 Sprünge, 15 km) ansteht.

## Nordische Kombination

Die Weltcuptermine 2015/16



28.-29.11.15	Ruka		
5.-6.12.15	Lillehammer	T	
19.-20.12.15	Ramsau		
2.-3.1.16	Klingenthal		
9.-10.1.16	Schonach	T	
16.-17.1.16	Chaux-Neuve		
29.-31.1.16	Seefeld	TR	
6.2.16	Oslo		
10.2.16	Trondheim		
19.-20.2.16	Lahti	TS	
23.2.2016	Kuopio		
26.-28.2.16	Val di Fiemme	TS/K	

T=Team K=Klassiker TS=Teamsprint TR=Triple

FP Tilo Steiner

Quelle: FIS/Foto: Patrick Seeger/dpa

RS: Grafik TS Nordische Kombination

ben, hat der Erzgebirger nicht aufgegeben. „Bis Olympia 2018 plane ich. Mein Anspruch ist es, unter die besten vier Deutschen und damit ins Teamquartett zu kommen. Das wird schwer genug“, sagt Kircheisen. Sicher auch, weil Talente wie Terence Weber oben anklopfen.

**DEUTSCHES AUFGEBOT für Ruka:** Eric Frenzel (27 Jahre/Oberwiesenthal), Björn Kircheisen (32/Johanngeorgenstadt), Terence Weber (19/Geyer), Johannes Rydzek (23), Vinzenz Geiger (18/beide Oberstdorf), Fabian Rießle (24/Breitnau), Manuel Faißt (22/Baiersbrunn), Jakob Lange (20/Kiefersfelden).

**Tino Edelmann** fehlt zum Weltcupauftakt: Der Thüringer hatte sich wegen der Geburt seines Sohnes Frederik Ende Oktober für den späteren WeltcupEinstieg in Ramsau entschieden. Ab Ramsau werden die Junioren Terence Weber und Vinzenz Geiger wieder aus dem Weltcup aussteigen.

**In der Entwicklung** der Nordischen Kombination für Frauen hat der Weltverband FIS den nächsten Schritt gemacht. Im Rahmen der Alpencupserie wird es Wettbewerbe für Mädchen in Rastbüchl (19./20. Dezember), Harrachov (16./17. Januar), Tarvisio/Villach (30./31. Januar) und Trondheim (9. Februar) geben. Die Kombination ist bei Olympia die einzige Wintersportart, die es nur für Herren gibt. (tp)